

Himmliche Hilfe für Bagger, Betonmischer & Co.

Diebstahl am Bau ist ein heikles Thema – versichern kann ein Bauunternehmer seine Gerätschaften meist nur, wenn er sie eingeschlossen lagert und viel Geld für Prämien oder Selbstbehalt im Schadensfall auf den Tisch blättert. Eine Alternative ist das herstellerunabhängige Fuhrparkmanagement-System C-Track: Dank des satellitengestützten Ortungssystems GPS verrät das Fuhrparkmanagementsystem dem Besitzer rund um die Uhr, wohin unliebsame Langfinger gerade seinen Bagger verfrachten.

Schlaftrunken tastet Sibobeston-Geschäftsführer Mario Hübner im Dunkeln nach seinem Handy. Eine SMS um drei Uhr nachts? »OS-DC-473 Batterie abgeklemmt« erscheint auf dem Display. Sofort ist er hellwach und ruft seinen Fuhrparkleiter an. Auch auf dessen Handy hat C-Track die Meldung weitergeleitet. Bis zu drei mobile Endgeräte werden benachrichtigt, wenn

nachts und an Wochenenden im Betrieb niemand vor dem Computer sitzt. Disponent Stremming fährt zum Firmengelände, während Hübner die Polizei alarmiert. Nach fünf Minuten meldet das Mobiltelefon den »Start«, das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Als Stremming den Rechner hochgefahren hat, ruft er die Fahrzeugliste in der C-Track-Software auf. Auf der Straßenkarte sieht er, dass der Betonmischer durch die Innenstadt von Osnabrück kurvt. Der im Gerät integrierte Backup-Akku mit Li-Ionen-Technik macht es möglich: Nach Abklemmen der Batterie springt er ein. So ortet und sendet die unsichtbar verbauten C-Track-Box noch mindestens zwei Wochen den aktuellen Standort des Fahrzeugs. Wenig später sind zwei Einsatzwagen der Polizei den Dieben auf der Spur. An einer Autobahnauffahrt greift die Polizei zu.

Angeschafft war das GPS-gestützte Fuhrparkmanagement-System worden, um die Betriebskosten des hauseigenen Fuhrparks zu senken. Durch den Nutzungsbericht analysierte Prokurist Michael Berlemann, dass mancher Bagger zu lange mit Leerlaufdrehzahl auf der Baustelle steht. »Mit konkreten Zahlen fällt es viel leichter, unseren Mitarbeitern Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen und an ihre Verantwortung zu appellieren, diese auch zu nutzen.«, resümiert Berlemann.

Die Auswertung der Daten fällt leicht: Im Berichtswesen ser-



DigiC-Track verschwindet in der Mittelkonsole.

viert C-Track die Ergebnisse übersichtlich. Die Fahrzeugliste erscheint über der Karte. So sind Standort und Status aller relevanten Fahrzeuge zu erfassen. Historie der Reiserouten ausgewählter Fahrzeuge, Fahrtenbuch, Wartungsbericht sowie Nutzungs- und Laufzeitberichte – alles wird für alle mit C-Track bestückte Maschinen und Fahrzeuge auf einer Plattform angezeigt. Darin liegt der Vorteil eines herstellerunabhängigen Systems gegenüber eingebauten GPS-Empfängern in Baumaschinen – wer nutzt schon ausschließlich Maschinen einer Marke?

Navigation mit offener Schnittstelle
Ab Sommer erweitert DigiCore mit Connect & Navigation den Funktionsumfang von C-Track. Via Navigationseinheit im Fahrerhaus erhält der Fahrer neue Aufträge. Mit vorgegebenen Texten wie »Ja, ich nehme an« kann der Fahrer zustimmen oder ablehnen. Auch freie Texteingaben sind möglich. Nach Bestätigung durch den Fahrer navigiert das Gerät über Sprachanweisung und Kartendisplay zum neuen Zielort.

Durch die offene Schnittstelle können via Connect & Navigation Daten aus Back-Office-Programmen wie etwa Logistik-Software an C-Track weiterflie-

ßen. Das integrierte System kann die Auftragsabwicklung vom Eingang bis zur Ausführung automatisiert steuern und abarbeiten.

Riesenflotte auf einen Blick – der KPI-Bericht von C-Track

KPI steht für Key Performance Indicator. Solche Schlüsselwerte sind Arbeitsbeginn und -ende, Fahrverhalten, das Verhältnis Fahren/Arbeiten und geschäftlich/privat. Ein Tacho mit grünem, gelbem und rotem Sektor zeigt mit seiner Nadel an, wie sich der jeweilige Parameter aktuell verhält. Auf einen Blick kann ein Disponent sehen, dass ein Großteil der Kunden zu spät ihre Ware bekommen wird. So kann man frühzeitig reagieren, informieren und gegensteuern.

Ohne Boxenstopp: Mit C-Track Tachographen unterwegs auslesen

Viele Speditionen schicken ihre Lkws weit über einen Monat durchgängig auf die Strecke. Spätestens nach 28 Tagen muss der Tachograph ausgelesen werden – ein Problem bei den Mega-Touren. Ab Sommer bietet DigiCore die Möglichkeit, digitale Tachographen über eine Schnittstelle an C-Track anzubinden. Damit stehen im Betrieb alle Daten des Fahrtenschreibers in Echtzeit auf dem Server zur Verfügung. ●